

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 9

Artikel: Zur Notiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476627>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Ich ging mit meinem Mann spazieren; wir waren sehr vergnügt, nur fror ich und vermifste meine dicken Winterstrümpfe, was ich mit dem Satz begründete: «I ha gmaint, 's syg wärmer!» Er: «De waisch jo wär maint!» «Jo, d'Fraue vo de Narre!» Retourchaise

Jedesmal, wenn ich den Mund auf-tue, um der Frau etwas zu erzählen, sagt sie beim ersten Wort schon: Muesch-es nid verzelle, ich ha grad 's glich dänkt! — Als aber kürzlich ihre Freundin auf Besuch war, schüttete die Gemahlin ihr Herz aus: «I bin suscht z'friede mit mim Maa; aber ein Fehler hätt-er: er verzellt mir eso nüt!» Vino

Der Kostümball

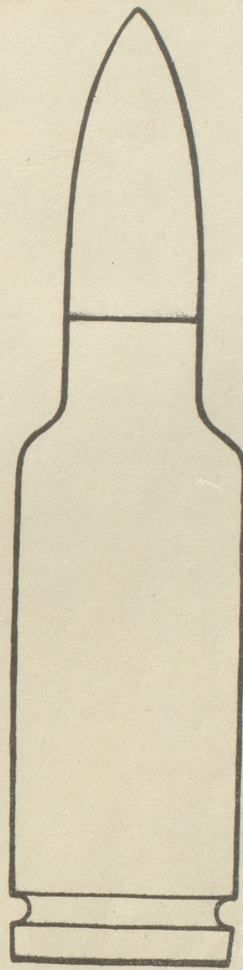
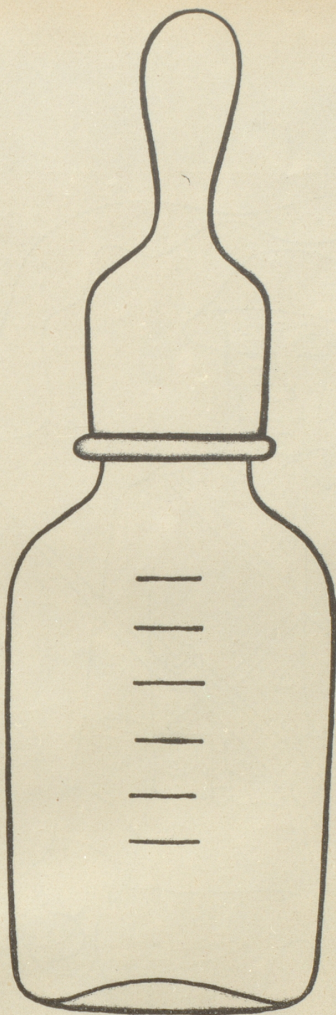
Mein Freund, der spindeldürre Josef, dem man jede Rippe zählen kann, gewann den ersten Preis. Er ging nämlich als Blockade! Vio

Ein gemeiner Kerl

Um 2 Uhr morgens läutete ein Mann dem Dorfarzt an und ersuchte ihn, sofort zu einem etwa 15 km entfernten Ort zu kommen. Der Arzt kleidete sich rasch an, brachte sein Auto aus der Garage und fuhr mit dem Manne eiligst davon. Als sie den Ort erreichten, fragte der Mann den Arzt, wieviel er für diese nächtliche Fahrt zahlen müsse. Der Arzt sagte: Fr. 18.—, worauf der Mann zahlte und fand, das sei eigentlich sehr bescheiden, denn der Garagist habe ihm vorhin am Telephon Fr. 25.— verlangt, um ihn heimzufahren; er habe nämlich den letzten Zug verfehlt! Eku

Zur Notiz

Der Verfasser des Artikels in Nr. 3, Seite 8, («Die Strickleiter») ersucht uns, den verehrten Lesern des Nebelspalters mitzuteilen, daß die darin erwähnte Abwartefrau am Bahnhof Aarau mit der jetzigen Inhaberin des Postens nicht identisch ist und mit der Strickleitergeschichte in keiner Beziehung steht. Die im Artikel erzählte Begebenheit ereignete sich vor etlichen Jahren. Textredaktion.



Entwicklung

Feuz

Märchen

Es war einmal ein gutmütiger Mann. Der konnte keinen Versicherungsagenten abweisen. Deshalb war er schließlich versichert gegen Feuer, Unfall, Koloradokäfer, Schirmverwechseln, Haar-ausfall, Bauch-, Zahn- und Heimweh, Bettnässen, Diebstahl und vieles andere mehr. Als er alle Prämien bezahlt hatte, mußte er Konkurs anmelden. Nachher wurde er Versicherungsagent. Z.

Briefe an die Soldaten

Ich bekam die von mir unbeeinflussten Antworten meiner Schüler auf die Soldatenbriefe zu Gesicht; ein Erstkläßler schreibt:

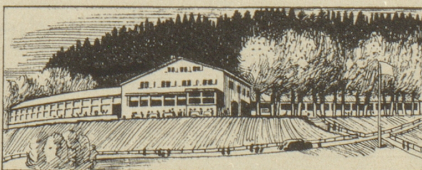
... «Die Schwester geht in die Fabrik. Sie ist 27 Jahre alt und studiert immer um das Heiraten. Auch meine Mutter ist immer noch auf den Beinen» ...

Da scheint ja infolge vorgerückten Alters Alarmzustand zu herrschen, der sogar die Mutter erfassen will! AKA.

Auflösung des Bosco-Bilderrätsels

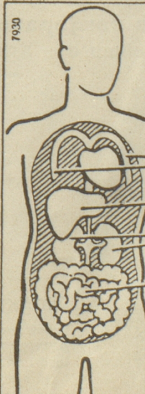
Niclaus von der Flüe

in Pic as v Gondel r Flügt e



Die wunderbare Aussicht auf Zürich von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**

Tel. 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler



Einmal im Jahr

sollten auch Sie ihr

- Blut** reinigen, zugleich
- Leber** und
- Nieren**-Funktion anregen
- Därme** richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker die altbekannte

SARSAPARILL MODÉLIA
die auch Ihnen helfen wird.

CENTRAL-APOTHEKE MADLENER-GAYIN GENÈVE

Prodonna
ECONOM
die auflösbare hygienische
DAMENBINDE
nur Fr. **1.-**
per Paket zu 10 Stück

Erhältlich in Fachgeschäften.
Für höchste Ansprüche und speziell für die kalte Jahreszeit
Prodonna Regulär zu Fr. 1.60.